



Bericht der 2. Begehung Wolschwiller 27.06.2015

I Quelle

1. Hat sich seit der letzten Begehung etwas verändert?

Das Energieniveau ist mit 11.000 - 24.000 BE noch immer sehr hoch.

Der Quellebereich erscheint im Vergleich zur ersten Begehung teils unverändert, teils ruhiger, friedlicher. Zumindest ist keine Verschlechterung zu verzeichnen.

Welches sind die verborgenen Aspekte der Quelle? Ergänzend zur 1. Begehung

Unterhalb des Quellausflusses treten die störenden Kräfte jetzt deutlicher zu Tage. Sie werden visualisiert als kleine rundlich-ovale graue Energie. Sie müssen gegen ihren Willen dort verbleiben als Gegenpol zu den starken positiven Kräften über der Quelle.

Oberhalb der Quelle stellen sich starke, teilweise dominierende Energien dar, die als geistiges Wesen 4 m, Christusenergie + Landschaftsengel, rote Göttin wahrgenommen werden. Diese Energien wurden schon anlässlich der ersten Begehung genannt. Sie stellen sich jetzt erneut und deutlicher dar. Hier entstehen Gefühle Wahrnehmungen von Wasser, **Heilen** und Herz. Zusätzlich zum ersten Mal wird jetzt eine Drachenlinie geortet, die vermutlich bereits bei der ersten Begehung vorhanden gewesen sein dürfte.

Zwischen den Kräften oberhalb und unter der Quelle zeichnet sich ein Spannungsfeld ab. Dieses findet seinen Niederschlag in Gefühlen der Gegensätze, Spannung und Krieg.

2. Gibt es einen Heilungsbedarf?

Die Mehrheit der Bögen befürwortet eine Intervention. Es werden vorgeschlagen

Heilungsritual, Vergebung

imaginative Meditation: sie soll der Abwesenheit eines verblassten Quellwesens Abhilfe schaffen. Die Meditation soll im Sinne einer Einladung erreichen, dass sich ein „kleineres Wesen“ verankert. Die Mittlerfunktion zwischen den Polaritäten stärken, harmonisieren.



II Kapelle / Einsiedelei / ehem. Dorf

1. **Allgemein:** Es gibt ein Dreieck zu berücksichtigen zwischen den Punkten Remel (rot), Kapelle/Dorf (schwarz) und Quelle (weiss)

2. innere Bilder, Gefühle, Körperwahrnehmungen

Die Wahrnehmungen umfassen ein breites Spektrum von

- Luft, Feuer, *Anderswelt*, *Schlaf*, Melancholie
- Erde, *vitalisierende Kräfte*, angeregtes Seinsgefühl, Gesundheit
- Hohes Energieniveau bis 19.500 BE, insgesamt ein Ort der Kraft, ergänzend zur Quelle.
- „spezielle“ Siedlung, eher Kurort, Kultort als Wohnort, Ort einer Prozession
- kleine Siedlung von Häretikern, Bauern, Handwerker
- in der Nähe der Kapelle, ein kreisrunder Ort auf dem nichts wächst: - ein Frauenort, weiblicher Ort, Ort der weiblichen Kraft, Geburtshaus, Ort der Rechtsprechung und der Heilung, eine Barriere zwischen Diesseits und Jenseits, Omphalos, Einstrahlungspunkt und gleichzeitig auch Ausstrahlungspunkt, Erzengelqualität Gabriel, Raphael, extrem hohe („unendlich viele“) Boviseinheiten
- auf der angrenzenden Wiese ein weiterer Kraftplatz
- Der Hügel vis-a-vis der Kapelle auf der anderen Seite der Strasse: Steinreste, 15.000 - 18.000 BE
- Das Symbol eines Ankers bedarf noch einer näheren Klärung.

3. Verbindung des Ortes mit der Quelle

- Drachenlinie Kapelle und Quelle werden durch eine Drachenlinie verbunden, die von der Quelle zur Kapelle läuft. Beide Orte - Kapelle und Quelle - stehen miteinander in Resonanz. Sie werden zunehmend als Einheit verstanden. Dann wäre der Bereich um die Kapelle der Wohnort, der Quellbereich ein reiner Kultort gewesen. Der Kultort Quelle könnte dann den Wohnort energetisch versorgt haben.